

Der Historiker Heinz Duchhardt (Münster) verglich die Lebensdaten von Fux mit den Daten der Allgemeingeschichte und skizzierte Grundkonstellationen europäischer Politik zwischen 1660 und 1741. Der Kunsthistoriker Franz Matsche (Bamberg) untersuchte die *Inhaltliche Konzeption der Werke des Kaiserstils unter Karl VI.*, dessen Staatsideal sich im „Imperialstil“ ausdrücke. Die Verbindung zwischen Wien und dem nördlichen Deutschland stellte Gerda Mraz (Eisenstadt) her. Sie fragte nach dem Einfluß der aus welfischem Geschlecht stammenden Kaiserinnen Wilhelmine Amalie und Elisabeth Christine (als Gemahlinnen der Kaiser Joseph I. und Karl VI.) *auf das geistig-kulturelle Leben in Wien*. Rudolf Flotzinger (Graz) resümierte die wichtigsten Erkenntnisse zu Fux' Biographie und warnte eindringlich vor Legendenbildung als Ersatz für den Mangel an Quellen. Friedrich Wilhelm Riedel stellte die Bewertung von Fux in der europäischen Musikgeschichtsschreibung dar.

Renate Groth (Hannover) fragte nach dem *Verhältnis von Natur und Geschichte, Wissenschaft und Kunst* in den 1725 erschienenen *Gradus ad Parnassum*. Der (wegen Erkrankung des Referenten auszugsweise verlesene) Beitrag von Hellmut Federhofer (Mainz) befaßte sich mit Lorenz Christoph Mizlers Kommentaren zu den *Gradus*. Wolfgang Horn (Hannover) stellte vor dem Hintergrund eines im Barock verbreiteten didaktischen Modells Überlegungen zu Jan Dismas Zelenkas Kompositionsstudien bei Fux an und hob die Bedeutung Frescobaldis hervor. Die Theaterwissenschaftlerin Ulrike Riss (Wien) interpretierte Theaterarchitektur und Bühnendekoration höfischer Festopern von Fux. Die Romanistin Erika Kanduth (Wien) untersuchte *Mythologische Leitfiguren im Operschaffen* von Fux. Gabriela Krombach (Mainz) bahnte einen ersten Zugang zu dem noch wenig erschlossenen Bereich der Mysterien-Andachten in der Wiener Augustinerkirche, in denen auch Motetten auf neulateinische Texte erklangen. Jiří Šeňal (Brünn) sprach über *Johann Joseph Fux und die kirchenmusikalische Praxis seiner Zeit in Mähren*. Greta Moens-Haenen (Mechelen) ging auf Grundsatzfragen der Aufführungspraxis von Werken der Fux-Zeit ein.

Der Tagungsbericht wird in den *Publikationen der Hochschule für Musik und Theater Hannover* erscheinen.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen. S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1991/1992

Frankfurt. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Lehrbeauftragt. Dr. Th. Kabisch: Ü: Das Instrumentalkonzert im frühen 18. Jahrhundert. — S: Schönbergs Instrumentalmusik. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. H. Schneider: S: Hector Berlioz. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. S. Großmann-Vendrey: Die Deutsche Oper in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Gießen. Prof. Dr. P. Nietzsche: Forschungsfreisemester.

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Marburg. Frau Dr. A. Laubenthal: Strategien der Textvertonung im 15. und 16. Jahrhundert — Pros: Satztechniken der Renaissance — S: Alban Bergs Oper „Lulu“ — Kolloquium: Positionen des Musiktheaters im 20. Jahrhundert.

München. W. Ivanoff: Ü: Bakfark, Barberis, Barbeta. Drei Lautenisten des 16. Jahrhunderts in Padua.

Osnabrück. Dr. S. Hanheide: S: Reinhard Keisers Markus-Passion als Vorlage für Bachs Matthäus-Passion? Studien zur Tradition der Passion.

Rostock. Lehrbeauftragter Dr. G. Poppe: S: Geschichte der Passionsmusiken von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert.

Sommersemester 1992

Augsburg. Lehrbeauftragter Dr. F. Brusniak: S: Rezeption „alter“ Musik im frühen 20. Jahrhundert. □ Frau Prof. Dr. M. Danckwardt: Variation und Variationstechnik in der Musikgeschichte — Haupt-S: Gustav Mahlers „Kindertotenlieder“ (3) — Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) — Pros: Gedichte Heinrich Heines in Parallelvertongen des 19. Jahrhunderts (Analyse). □ Lehrbeauftragter K. Huber M. A.: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ N. N.: Ü: Historische Satzlehre: Generalbaß. □ Prof. Dr. W. Plath: S: Übungen zur Editionstechnik. □ E. Tremmel M. A.: S: Einführung in die musikwissenschaftliche Regionalforschung — Ü: Musikpaläographie III: Modalnotation und schwarze Mensuralnotation.

Bamberg. Prof. Dr. M. Zenck: Kategorien der Musikgeschichte — Pros: Methoden der musikalischen Analyse: Franz Schubert, Klaviersonate A-Dur D 959 — S: Strukturalistische Ästhetik: Roland Barthes — Michel Butor — Jacques Derrida — Michel Foucault; Texte über Schubert, Schumann, Beethoven — S: Pierre Boulez: Der Dirigent, Komponist und Theoretiker.

Basel. Musikgeschichte. Prof. Dr. W. Arlt: Der „Tropus“: karolingische Rezeption der Gregorianik und europäische Austauschbeziehungen vom 10. bis 12. Jahrhundert — Grund-S: Übungen zur Musik des Mittelalters — Paläographie der Musik II: Modale und mensurale Aufzeichnungsweisen des 13. und frühen 14. Jahrhunderts — Haupt-S: Tropus und Sequenz — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. M. Haas: Griechische Musiktheorie in arabischer Rezeption und autochthone arabische Musiktheorie. □ Prof. Dr. L. Finscher: Sonatensatz und Sonatenzyklus: Poetisierung der Form und zyklische Bindung — Haupt-S: Konzertouvertüre und Symphonische Dichtung. □ Prof. Dr. Chr. Wolff (2. Hälfte des Semesters): Johann Sebastian Bach — Ü: Bachs h-moll Messe. □ Prof. Dr. V. Ravizza: Komposition und Schrift im 20. Jahrhundert (1) — Übungen zur Vorlesung (1). □ Dr. D. Müller: Grundfragen des Komponierens im 13. und 14. Jahrhundert. □ Lic. phil. J. Willmann: Lektüre zur Musikästhetik im 18. Jahrhundert. □ J.-A. Böttcher: Der Generalbass als „Fundament“ zur Musik: eine Einführung in Geschichte und Praxis des Generalbasses.

Ethnomuskologie. Prof. Dr. R. Günther: Zeremonielle und sakrale Musikübung in Ostasien — Ü: Prinzipien der Melodiegestaltung in außereuropäischen Musikkulturen. □ Prof. Dr. H. Oesch: Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen.

Bayreuth. Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Wiesend: Forschungsfreisemester. □ Dr. H.-J. Bauer: Pros: Analysemethoden Neuer Musik. □ Y. Jiang: Pros: Einführung in die altchinesische Musik. □ Frau D. Reinhold: Pros: Musiksoziologie.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. S. Döhring: S: Verdi „La Traviata“. □ Frau Prof. Dr. S. Vill: Forschungsfreisemester. □ Dr. M. Engelhardt: Pros: Stätten europäischer Opernkulturen (mit Exkursion). □ Dr. R. Franke: Pros: Die deutschen Bühnenwerke Kurt Weills. □ Dr. K. Kieser: Pros: Geschichte des Musicals II. □ M. Linhardt M. A.: Pros: Das bürgerliche Trauerspiel. □ Dr. G. Oberzaucher-Schüller: Pros: Tanzschrift — „Schrifttanz“. Über choreographische Notation und das „Propagandaorgan“ der Kinetographie Laban. □ Frau S. Rode: Pros: Von „Salome“ bis „Lulu“. Zur Operngeschichte des beginnenden 20. Jahrhunderts. □ Dr. T. Steiert: Pros: Musiktheaterregie im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. S. Döhring, Dr. H.-J. Bauer, Dr. M. Engelhardt, Dr. R. Franke, Dr. K. Kieser, M. Linhardt M. A., Dr. G. Oberzaucher-Schüller, Frau D. Reinhold, Frau Dr. S. Rode, Dr. T. Steiert: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. T. Kneif: Strawinsky — Pros: Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten — Haupt-S: Strawinsky: Symphonische Werke — Kolloquium: Neuere Literatur über Strawinsky. □ Prof. Dr. J. Maehder: Die Entdeckung Amerikas auf der Opernbühne (1690—1992) — Pros: Richard Strauss: Der Rosenkavalier — Haupt-S: Vergleichende Librettoforschung: Christóbal Colón, Motecuzoma und Cortés als Opernhelden — Doktorandenkolloquium. □ Dr. Th. Betzwieser: Pros: Camille Saint-Saëns. □ U. Krämer: Grund-Kurs: Paläographie. □ Frau Dr. S. Oschmann: Pros: Die Sinfonie im 18. Jahrhundert. □ Dr. M. Wittmann: Pros: Musiktheorie im 16. Jahrhundert — Pros: Stationen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit III: Ars antiqua/Ars nova (1200—1350). □ B. Bischoff: Grund-Kurs: Analyse, Die späten Streichquartette Ludwig van Beethovens I, Streichquartette f-Moll, op. 95 und Es-Dur, op. 127 □ Priv.-Doz. Dr. U. Konrad: Mozarts Werkstatt — Pros: Quellen und Formen der frühen Orgelmusik (mit paläographischen Übungen) — Haupt-S: Vorbild und Abbild. Traditionshintergründe in der Musik vom 18. bis 20. Jahrhundert — Ü: Der Kritiker Robert Schumann — Lektüre ausgewählter Schriften.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musik Nord-Indiens — Haupt-S: Die Krti-Komposition in Süd-Indien — Pros: Musikstile im pazifischen Raum — Ü: Zum Selbstverständnis des Fachs Vergleichende Musikwissenschaft/Ethnomusikologie. Ansätze-Methoden-Ergebnisse. □ Prof. Dr. R. Schumacher: Musik Zentral- und nordasiatischer Völker — Haupt-S: Rituelle Musik im Buddhismus — Pros: Musik der Inselvölker Südostasiens (außer Java und Bali) — Ü: Pioniere der Vergleichenden Musikwissenschaft I: Das 19. Jahrhundert (Carl Stumpf, Richard Wallaschek, u. a.). □ Frau Dr. Braune: Grund-Kurs: Instrumentenkunde II — Pros: Vokalgattungen in der arabischen Musik. □ Dr. Grupe: Grund-Kurs: Transkription I — Pros: Aspekte der Erforschung einer Musikkultur am Beispiel Simbabwe.

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. G. Rienacker: Musiktheater in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts — Musiktheater vor dem Ersten Weltkrieg — Instrumentation im 19. und 20. Jahrhundert — Haupt-S: Motette des 15. und 16. Jahrhunderts — Haupt-S: Pierre Boulez, Texte und Kompositionen (gem. mit Frau Dr. B. Kruse) — Forschungs-S: Musik- und Musiktheaterhistoriographie. □ Frau Dr. B. Kruse: Musikgeschichte intensiv, 20. Jahrhundert. □ Dr. A. Mertsch: Musikgeschichte intensiv, 19. Jahrhundert. □ Dr. H. Nehrling: Die Musik als Disziplin der artes liberales — S: Geschichte und Problematik der formalen Analyse I — Ü: Bibliographische Grundlagen der Quellenkunde. □ Frau Dr. A. Teichmann: S: Werkanalyse. □ Dr. B. Powileit: S: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Musikästhetik „Geist und Kunst“ □ Prof. Dr. R. Kluge: Akustik II — Haupt-S: Empirische und statistische Methoden der Musikurteilsforschung — Ü: Informatik für Geisteswissenschaftler. □ Doz. Dr. C. Kaden: Geschichte des Musikbegriffs (Antike bis frühe Neuzeit) — Künste im Mittelalter (gem. mit Dr. Möbius und Dr. Kotte) — Pros: Auditive Analyse — Forschungs-S: Systematische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. J. Elsner: Einführung in die Musikethnologie II — Die Berliner Schule der Vergleichenden Musikwissenschaft — Haupt-S: Musik Schwarzafrikas — S: Lektüre persischer und arabischer Musiktraktate (gem. mit Frau Dr. A. Jung) — Ü: Transkription — Forschungs-S: Musikethnologie. □ Frau Dr. A. Jung: Musikkulturen an der Seidenstraße. □ Doz. Dr. P. Wicke: Geschichte der populären Musik II — Struktur und Organisation der Musikindustrie — Haupt-S: Theorie und Methode der Forschung zur populären Musik — Forschungs-S: Geschichte der Musikproduktion und -distribution. □ Frau Dr. M. Bloß: S: „Rock-Frauen“ — S: Popmusik-Analyse. □ Frau Dr. K. Kriese: S: Heroes — Kunst als Lebensform. □ Lehrbeauftragt. Dr. L. Richter: Monodie des lateinischen frühen Mittelalters. □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. G. Jähnichen: S: Musik Ostasiens II. □ Berliner Musikethnologen a. G. (n. n.): Musikkulturen der Welt.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Ch. M. Schmidt: Die Symphonische Dichtung — Haupt-S: Die Sonate — Pros: Die norddeutsche Orgelmusik zu Beginn des 18. Jahrhunderts — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Filmmusik — Pros: Einführung in die Musikpsychologie — Haupt-S: Klangfarbe und Instrumentation in der Musik des 20. Jahrhunderts — Doktorandenkolloquium. □ Greve: Pros: Musik in Zentralasien — Pros: Einführung in die Kommunikationswissenschaft: Musikethnologische Feldforschung I (gem. mit Brech). □ R. Koptez: Pros: Neue Musik in der Mediendarstellung — Pros: Videoclips. □ Frau Dr. J. Klassen: Ü: Konzertbegleitende Publikation: Das Programmheft — Pros: Das „Wohltemperierte Klavier“ von J. S. Bach. □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Musikalische Analyse (Die Sonate nach Beethoven) — Ü: Satzlehre II: Die klassische Vokalpolyphonie — Ü: Allgemeine Musiklehre — Ü: Mensuralnotation für Fortgeschrittene — Satzlehre IV: Die Harmonik der Klassik und Romantik.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich KWE 1. Prof. Dr. W. Burde: Igor Strawinsky — Pros: Einführung in die musikalische Analyse — Kolloquium für Examenskandidaten — Haupt-S: Strawinsky als

Ballettkomponist. □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Die Musik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts II — Haupt-S: Ludwig van Beethoven — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. C. Henzel: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Georg Friedrich Händel. □ Lehrbeauftr. K. Angermann: Pros: Einführung in die Höranalyse II. □ Prof. Dr. M. P. Baumann: Pros: Außereuropäische Musik und die Rolle der Massenmedien. □ Frau Dr. B. Borchard: Pros: Fanny Hensel-Mendelssohn II. □ H. Eichhorn: Alte Musik: Sprachstruktur und Klangcharakter — Pros: Musik und Gesellschaft der Renaissancezeit — Ü: Barock-Ensemble-Praxis (1). □ Dr. J. Kloppenburg: Pros: Kompositorische und ästhetische Aspekte der Gebrauchsmusik im 20. Jahrhundert.

Fachbereich KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Franz Schubert — Haupt-S: Doktor Faustus (Thomas Mann: Musik und Geschichte) — Ü: Methoden der musikalischen Analyse — S: Allgemeine Probleme der Aufführungspraxis und der Interpretation in den Klavier- und Violinsonaten von Ludwig van Beethoven. □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Von Guido bis Dufay. Musikgeschichte von 1000 bis zum 15. Jahrhundert — Formen und Gattungen mittelalterlicher Musik — Pros: Musikwissenschaft als Studienfach. Inhalte und Methoden. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Kolloquium: Musik und Religion — Ü: Analyse-Übung — Haydn-Analysen. □ Prof. Dr. A. Simon: Pros: Einführung in die Musikethnologie. □ Wiss. Mitarb. W. Grünzweig: Pros: Alban Berg — Komponist, Musikanalytiker, Schriftsteller. □ Frau Dr. E. Schmierer: Pros: Die Oper in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Doz. M. Supper: Pros: Computermusik / Elektroakustische Musik. Eine Einführung. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ H. Eichhorn: Alte Musik: Sprachstruktur und Klangcharakter — Pros: Musik und Gesellschaft der Renaissancezeit — Ü: Barock-Ensemble-Praxis (1). □ Frau Dr. E. Fladt: Pros: Brahms und Bruckner: Einführung in die religiös geprägten Werke. □ Prof. Dr. W. Kindermann: Pros: Wagners Musikdramen von Tristan zum Parsifal.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Haydn und Mozart: Die Kunst des Streichquartetts — Pros: Instrumentalmusik der Bach-Söhne (F. Bach, C. Ph. E. Bach, J. Chr. Bach) — S: Schuberts Instrumentalmusik (Schwerpunkt Sinfonien). □ Prof. Dr. V. Ravizza: S: Der Charakter der Tonarten in der Musik der Klassik und Romantik — Ü: Einführung in die weiße Mensuralnotation der Renaissance — Musikalische Werkanalyse II — Musikalische Werkanalyse IV. □ Dr. Th. Schacher: Ü: Die musikalische Postmoderne. □ Frau Dr. D. Baumann: Geschichte des Opernhauses. □ Dr. D. Hoffmann-Axthelm: Musikleben und Musikanschauung im Mittelalter (mit ikonographischen Exkursen) (14-tägl.). □ Dr. K. Keller: Schweizer Musik im 20. Jahrhundert II.

Bochum. Prof. Dr. Ch. Ahrens: Musik des Balkans — Pros: Musik Ostasiens — Haupt-S: Französische Symphonik des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. W. Breig: Arnold Schönbergs Opern — Pros: Musikkultur in deutschen Residenzen — Haupt-S: Bachs Brandenburgische Konzerte. □ Lehrbeauftr. Dr. H.-W. Boresch: Probleme des Musiktheaters bei Jacques Offenbach. □ Priv.-Doz. Dr. Erik Fischer: „Auch Klio dichtet“. Zur Problematik und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung — Pros: Ernest Ansermet: Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewußtsein — Haupt-S: Möglichkeiten und Grenzen einer Semiotik der Musik. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Notationskunde: Tabulaturen — Pros: Zur Geschichte der Rhapsodie. □ Prof. Dr. Ch. Ahrens / Prof. Dr. W. Breig / Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: Doktorandenkolloquium.

Bonn. Dr. R. Dusella: Grund-S: Formale Aspekte der frühen Klavierwerke Robert Schumanns — Grund-S: Paul Hindemiths „Unterweisung im Tonsatz“. □ Frau Dr. I. Forst: Grund-S: Variationen für Klavier aus der Klassik — S: Übungen zur musikwissenschaftlichen Bibliographie. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: Grund-S: Lektüre lateinischer Musiktraktate (gem. mit Dr. K. Jablonowski) — Haupt-S: Zur Musikgeschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn im Osten. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Haupt-S: Doktorandenseminar. □ W. Mik: Grund-S: Instrumentenkunde. □ Prof. Dr. E. Platen: Haupt-S: Editionstechnik musikalischer Werke — Haupt-S: Doktorandenseminar. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Franz Liszt und die Symphonische Dichtung — Grund-S: Musik und Sprache: Analyse ausgewählter Vokalwerke — Haupt-S: Claudio Monteverdi und die „seconda pratica“ — Haupt-S: Doktorandenseminar.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Allgemeine Musikgeschichte IV — Pros: Mozart: Die Entföhrung aus dem Serrail. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Einführung in die Gregorianik — S: Die Klaviersonate nach Beethoven — Pros: Giovanni Pierluigi da Palestrina — S: Zur Geschichte der musikalischen Analyse (gem. mit Frau Prof. Dr. S. Leopold). □ Prof. Dr. A. Forchert: Beethovens Streichquartette. □ Frau Prof. Dr. S. Leopold: Opernreformen im 18. Jahrhundert — S: Heine-Vertonungen — Pros: Die Entstehung des dramatischen Rezitatifs. □ F. Flamme: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaß- und Partiturspiels. □ R. Kleinertz M.A.: Ü: Inszenierungen der Werke Richard Wagners im 19. und 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. D. Manicke:

Ü: Harmonielehre für Fortgeschrittene. □ Dr. W. Werbeck: Ü: Lektüre lateinischer Traktate zur Tonartenlehre des 16. Jahrhunderts — Ü: Die Kammermusik Max Regers. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, Prof. Dr. S. Leopold: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Einführung in den Gregorianischen Choral.

Eichstätt. Prof. Dr. K. Schlager: Musikgeschichte zwischen Mittelalter und Neuzeit — Einführung in die Musiksoziologie — Die sinfonische Dichtung (Berlioz – Liszt – Strauss) (mit Ü) — S: Geistliche Vokalmusik im 15. und 16. Jahrhundert. □ Frau R. Bauer: Pros: Instrumentenkunde — Pros: B. Brecht und K. Weill — Geschichte ihrer gemeinsamen Arbeit. □ R. Pscherer: Ü: Max Reger und seine Harmonik.

Erlangen. Dr. A. Haug: Pros: „Choral“ und „Choralbearbeitungen“ Einführung in die liturgische Musik des frühen Mittelalters — MS: Laut und Leise in der Musikgeschichte. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Hirschmann. Ü: Lektürekurs: Ausgewählte Schriften von Johann Mattheson (1681 – 1764). □ Prof. Dr. F. Reckow: MS: „Le Royaume de la Liberté – Le Royaume de la Necessité: Igor Strawinsky – Jean-Baptiste Lully: Musik des französischen Absolutismus im europäischen Kontext des späteren 17. Jahrhunderts — Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen — Ü: Notation im frühen Mittelalter: Die Neumen. □ Dr. Th. Röder: Ü: Wien 1870–1880. □ Dr. G. Splitt: Ü: Interpretation ausgewählter Texte von Wagner und Nietzsche — MS: „Nietzsche contra Wagner“ Der Dichterkomponist und sein Kritiker.

Essen. Cl. Brinkmann: S: Musikanalyse — S: Eduard Hanslick: Vom Musikalisch-Schönen (1854) — S: Hören von Musikstrukturen. □ Prof. H.-A. Heindrichs: S: Gedicht und Vertonung. □ Hinte: S: Leben zwischen Chaos und Ordnung (gem. mit Hoffsommer, Jenisch, Pütz, Springer, Timaeus). □ Prof. Dr. H. J. Irmen: BS: Wiener Klassik in Wien — AG: Musikhistorische Forschungsprojekte — S: Beethovens Symphonien. □ Frau Dr. U. Migdal: S: Verdis Opern. □ Frau Dr. B. Münxelhaus: S: Sonate und Symphonie — S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (1). □ W. Pütz: S: Workshop „John Cage“ □ H. Schaffrath: S: Alternativen der Melodieanalyse — S: Entwurf und Analyse von Referaten (1) — S: Empirische Musiksoziologie/-psychologie.

Frankfurt/Main. Prof. Dr. W. Kirsch: Musik und Musikleben im Zeitalter der Renaissance — S: Analyse und Interpretation von Werken des 15. und 16. Jahrhunderts — S: Quellenkunde, Notation und Editionspraxis zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts (gem. mit Priv.-Doz. Dr. E. Fiedler) — S: Oberseminar zum Forschungsprojekt „Operneinakter“ □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Forschungsfreisemester □ Priv.-Doz. Dr. P. Ackermann: S: Der Orpheus-Mythos als Opernstoff. □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Gustav Mahler, 8. Symphonie) — Pros: Johann Strauß (Sohn). □ Dr. M. Maier: S: Elektronische Musik. □ Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Mozarts Opern. □ Lehrbeauftragt. Dr. H. Heckmann: S: Musik-Dokumentation — Musik-Information. □ Lehrbeauftragt. Dr. P. Lüttig: Pros: Französische Bläsermusik des frühen 20. Jahrhunderts.

Freiburg/Breisgau. Dr. M. Bandur: Pros: Igor Strawinsky. □ Priv.-Doz. Dr. Ch. von Blumröder: Haupt-S: Die Symphonien Dmitri Schostakowitschs. □ Dr. G. Borio: Pros: Adorno in seinen musikalischen Schriften. □ Prof. Dr. R. Dammann: Mathematische Konstruktionsprinzipien in der europäischen Musik — Pros: Musikschrifttum von Richard Wagner (Lektüre-S) — Pros: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke — Haupt-S: Geistliche Chormusik zwischen 1500 und 1650 (Josquin bis Schütz). □ Prof. Dr. H. Danuser: Grundzüge einer Geschichte der musikalischen Interpretation — Pros: Johannes Tinctoris (lateinischer Traktatlektürekurs) — Haupt-S: Übungen zur Vorlesung — Haupt-S: Doktorandenkolloquium: Musikalische Schulbildung: Aspekte eines Problems bei Wagner und in der nachwagnerschen Kunstreligion. □ Frau Dr. S. Ehrmann: Pros: Giovanni Paisiello und seine Zeit. □ H. Gottschewski: Pros: Theorien der Rhythmik und Metrik. □ Dr. G. Graf: Ü: Paläographie: Musik des 15./16. Jahrhunderts. □ Dr. K. Küster: Pros: Übung zur musikgeschichtlichen Quellenarbeit (am Beispiel Südbadens im späten 18. Jahrhundert). □ Dr. H. Möller: Lehdahl/Jackendorff: A Generative Theory of Tonal Music (1983) — Ü: Musik an der Kathedrale Notre Dame: Organum, Motette, Conductus. □ Dr. Th. Münch: Filmmusik. □ Dr. Th. Seedorf: Expressionistisches Musiktheater. □ Prof. Dr. Ch. Wolff: Klavier- und Orgelmusik um 1700 (4).

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. F. Tagliavini: Formes musicales dans l'opéra romantique — S: Tanzformen im 19. Jahrhundert (1) — Pros: Transcriptions et arrangements d'oeuvres musicales (1) — Aufführungspraxis (1) — Contrepoint et fugue (1) — S: Poésie et musique au 14e siècle (2, 14-tägl.) (gem. mit Frau M. Cl. Gérard-Zai) — La notation au 14e siècle (1, 14-tägl.) (gem. mit Ass. Dipl. P. Pellizzari). □ Prof. Dr. J. Stenzl: Notation musicale: Les tablatures (1) — Histoire musicale IV: Le 20e siècle (1).

Gießen. Prof. Dr. P. Andraschke: Mittelalter II (Die Musik des späten Mittelalters) — Pros/S: Europäische Musik im 20. Jahrhundert: Zusammenhänge und Entwicklungen — Pros/S: Faust-Vertonungen — Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft (Zum Wort-Ton-Verhältnis). □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Kognitive Musikpsychologie — Pros: Erik Satie — S: Geschichte der Musikpsychologie — S: Szenische Funktionen von Musik. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Musikästhetik im 17. und 18. Jahrhundert — Pros: Analyse von Musik des 17. und 18. Jahrhunderts — S: Theorie der Klangfarben — S: Robert Schumann: Urteile — Fehlurteile. □ Prof. Dr. W. Pape: S: Analyse von Musiksendungen im Fernsehen (Schwerpunkt: Schulfernsehen) □ OStR. G. Ritter: Pros: Orgelbau und Orgelkomposition im 20. Jahrhundert. □ Wiss. Mitarb. K. Scheuer: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Doz. Frau Dr. M. L. Schulten: Pros: Kinder und Musikkonsum. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. B. Borchard: S: Frauenbilder in der Musikerbiographie und im Musikjournalismus. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Simon: S: Probleme, Ziele und Methoden der Musikethnologie.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Die griechische Volksmusik und ihre balkanischen Parallelen — Pros: Musikethnologische Transkription — Ü: Klangbeispiele zur griechischen Volksmusik — S: Ausarbeitung der Exkursion DOMUS 3 (Dokumentation des Musiklebens im Harz) (4). □ Frau Prof. Dr. U. Günther: Ü: Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte — S: Musik und Text im Mittelalter (4) — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. M. Staehelin: Ü: Lektüre von musiktheoretischen Texten des 18. Jahrhunderts (1) — S: Komponieren um 1800 — Haupt-S: Deutsches Lied um 1900 — Doktorandenkolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. U. Konrad: Ü: Orgeltabulaturen vom 15. bis 17. Jahrhundert — Quellenbestand und Übertragung — Haupt-S: Probleme der Edition von älterer Musik (mit Exkursion) — S: Briefe als musikgeschichtliche Quellen — Musikgeschichte I (Europäische Musik bis zum Beginn der Mehrstimmigkeit) (1). □ Prof. Dr. W. Boetticher: Die musikalische Romantik in ihren drei Stilphasen — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Elgar – Holst – Tippett. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Ü: Einführung in die Musik Thailands. □ Dr. M. Bartmann: P: Computer-Analyse in der Vergleichenden Musikwissenschaft (4).

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Komponieren in Europa — Kolloquium für Dissertanten — Musikwissenschaftliches Pros III: Forschungsreferate. □ Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte II — Griechische und Byzantinische Notationen — Seminar — Übungen an Tonbeispielen (1) — Kolloquium für Diplomanden — Colloquium musicum. □ Dr. W. Jauk: Vergleichend-musikwissenschaftliche Spezialvorlesung — Systematisch-musikwissenschaftliches S: Methodik II. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft II: Allgemeine Methodik — Vergleichend-musikwissenschaftliches S. □ Dr. I. Schubert: Musikhistorisches Pros I. □ Lehrbeauftr. Mag. D. Zenz: Musikwissenschaftliches Pros II: Analyse (1).

Graz. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Dr. O. Hafner: Volksmusiktraditionen des Ausseerlandes/Steiermark. □ Prof. Dipl.-Ing. H. Hönig: Technische Grundlagen der Elektronischen Musik II. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Einführung in Jazz und Populärmusik II. □ Prof. Dr. F. Körner: Stilanalysen im Bereich des historischen Jazz — S: Einführung in die Transkription des historischen Jazz (4). □ Prof. Dr. O. Kolleritsch: Kritische Einführung, historischer Überblick und Grundprobleme der musikalischen Rezeption II — Musiksoziologie II. □ Prof. Dr. W. Suppan: Biologische und kulturelle Bedingungen der Musiksprache (Musik-Semiotik) — Blasmusik und Blasmusikverlage im Pannonischen Raum (gem. mit Dr. B. Habla). □ Prof. Hönig, Prof. Kerschbaumer, Prof. Friedrich, Prof. Kolleritsch, Prof. Suppan, Trummer: Dissertanten- und Magistrenten-Privatissimum.

Greifswald. UMD E. Ochs: Haupt-S: Ausgewählte Fragen zur Musikentwicklung in der Sowjetunion (3). □ Dr. S. Palm: Systematische Musikästhetik (1) — Instrumentenkunde (1). □ Dr. L. Winkler: Öffentliche Vorlesungsreihe „Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte Pommerns“ (gem. mit UMD E. Ochs und B. Köhler) — Musikgeschichte von der Ars nova bis zur Bach-Händel-Telemann Zeit (1) (gem. mit Dr. U. Bähr) — Volksliedkunde (1) — Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts (gem. mit N.N.) — Haupt-S: Zur Liedentwicklung im 19. Jahrhundert (3).

Halle. Prof. Dr. W. Baethge: Arnold Schönberg und die Zweite Wiener Schule — Ausgewählte historische Probleme der Musikästhetik und -philologie von Kant bis Adorno — Haupt-S: Methoden der Musikanalyse. □ Prof. Dr. B. Baselt: Geschichte des Oratoriums — Haupt-S: Ausgewählte Beispiele der Editionstechnik anhand der Gesamtausgaben Bach-Händel-Mozart — Einführung in die Aufführungspraxis alter Musik — Ober-S: Doktorandenseminar. □ Doz. Dr. G. Bimberg: Russische Oper des 18. Jahrhunderts — Musikgeschichte Amerikas — Haupt-S: Musik und Medien — Studien zur Kultur- und Musikgeschichte Amerikas — Pros: Einführung in die Werkanalyse. □ Prof. Dr. G. Fleischhauer: Musikgeschichte im Überblick I — Die Klaviermusik Beethovens — Haupt-S: Analyse Deutsches Sololied und Ballade im 18. und 19. Jahr-

hundert. □ Doz. Dr. K.-P. Koch: Einführung in die Musikethnologie — Musik der Renaissance — Haupt-S: Volksmusik in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen — Musik in den altorientalischen Kulturen Afrikas und Asiens. □ Dr. K. Eberl: Pros: Musikgeschichte im Überblick II — Das kompositorische Werk von John Cage. □ Dr. U. Wagner: Pros: Musikgeschichte im Überblick I — Analyse ausgewählter Werke W. A. Mozarts.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. W. Dömling: Die Musik im frühen 20. Jahrhundert (1) — Pros: Ars antiqua — Ars nova — S: Analyse-Übung zur Vorlesung (1) — S: Fantasie und Sonate — Seminar für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: György Ligeti (3) — Seminar für Examenskandidaten — Ü: Notationskunde I (3). □ Prof. Dr. H. J. Marx: Haupt-S: Das Konzertschaffen J. S. Bachs (3) — Seminar für Examenskandidaten — Ü: Notationskunde III (3). □ Prof. Dr. P. Petersen: Pros: Der Charaktersatz in der Sinfonik des 19. Jahrhunderts — Seminar für Examenskandidaten — Ü: Werkanalyse I. □ Prof. Dr. J. Jürgens: Ü: Geschichte des italienischen Barockoratoriums. □ Priv.-Doz. Dr. A. Michaely: S: Lutosławski. Werke 1958—1988.

Systematische Musikwissenschaft. Frau Prof. Dr. E. Haselauer: Sozialpsychologie der Musik — Haupt-S: Musiksoziologisches Forschungsseminar: AUTOMUSIK — S: Seminar für Examenskandidaten — Ü: Musikpsychologie. □ Prof. Dr. H.-P. Reinecke: Zur Genesis der „Vernunft“ des Irrationalen: Wege eurozentrischen Musikverständnisses — S: Das Musikalische in den Köpfen der Philosophen. □ Prof. G. Potter: Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts.

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: Pros: Einführung in die musikpädagogische Forschung — Haupt-S: Psychologie der populären Musik — Kognitive Musikpsychologie II (1). □ Prof. Dr. A. Edler: Die Idee des Nationalen in der Musik des 19. Jahrhunderts — Grund-S: Béla Bartók — Haupt-S: Beethovens Spätwerk — Examenskolloquium — Kolloquium zu freien Forschungsthemen. □ Frau Prof. Dr. R. Groth: S: Zur Theorie und Praxis der Mehrchörigkeit. □ Dr. H. Haase: S: Das frühe protestantische geistliche Lied — Melodieausgaben und mehrstimmige Bearbeitungen. □ Frau Prof. Dr. E. Hickmann: S: Europäische Instrumentalmusik im Überblick — Ü: Musikethnologische Fallstudien — S: Musiksoziologie II: Hochkulturen des Orients. □ Dr. W. Horn: S: Musik im Dienste des Absolutismus am Beispiel Dresdens — Ü: Intavolierungen des 16. Jahrhunderts für Orgel und Laute. □ Prof. Dr. R. Jacoby: Entwicklung des Liedes seit 1800 (mit Ü) (im Rahmen des studium generale gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Pros: Grundprobleme der Komponistenbiographie — Haupt-S: Das deutsche Lied in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts — Examenskolloquium. Ausgewählte musikgeschichtliche Aspekte (1). □ Prof. Dr. P. Schnaus: S: Maurice Ravel — S: Das Oratorium nach 1750 — S: Formenlehre IV Zur Formgeschichte seit Beethoven (1). □ Prof. G. Schumann: Richard Strauss und das bürgerliche Musiktheater — S: Liedkunde: Das Kunstlied von Schumann bis Wolf (1).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Neumenschriften, Überlieferung und Arten des Chorals im Abendland. □ Prof. Dr. L. Finscher: Musik im 15. Jahrhundert — S: Haydns Symphonien — Pros: Trecento und Ars Nova — Doktoranden-Kolloquium. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros/AG: Zur Struktur mehrstimmiger Ordinariumsvertonungen vor 1600 (II) (gem. mit Dr. L. Welker). □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: S: Aspekte der dichterischen Instrumentalmusik: Mendelssohn, Schumann, Liszt (4, 14-tägl.). □ Dr. van der Meer: Pros: Klavichord und Kielklaviere vom 15. bis 19. Jahrhundert (4, 14-tägl.). □ Dr. G. Morche: Pros: Orgel, Orgelmusik, Orgelspiel (mit praktischen Übungen an den Orgeln des Seminars) — S: Heinrich Schütz in Venedig 1628/29. □ Prof. Reynolds: Pros/AG: Cappella Sistina: Die Messenüberlieferung bis ca. 1500 (gem. mit Dr. Janz). □ Prof. Dr. H. Schneider: J. S. Bachs Instrumentalmusik — Pros: Klaviermusik im 20. Jahrhundert — S: Musiktheorie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts — Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. L. Welker: Pros: Paläographie der Musik des 14. und 15. Jahrhunderts.

Hildesheim. Frau Priv.-Doz. Dr. F. Hoffmann: Anna Magdalena, Constanze und Alma: Ehefrauen in der Musikgeschichte (Projekt, 8). □ Lehrbeauftr. Jahnz: S: Bildende Kunst und Musik. □ Prof. Dr. W. Keil: Musikgeschichte 1789—1848 — S: Romantische Klaviermusik — S: Quellentexte zur Musikästhetik der Frühromantik — Examens- und Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Löffler: Produktion von Musik-kassetten zu musiktherapeutischen Zwecken (gem. mit Frau Bullerjahn) (Projekt, 8). □ Prof. Dr. C. Schaper: Geist und Form: Musikbeispiele aus drei Jahrhunderten. □ Prof. Dr. Weber: Examens- und Doktorandenkolloquium.

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Musica privata — Die Rolle der Musik im privaten Leben — S: Quellen zur Volksliedgeschichte (3) — Konversatorium (4). □ Frau Dr. M. Fink: Pros: Die Anfänge des Klavier-

spiels. □ Dr. R. Gstrein: Pros: Das Gesellschaftslied im 16. Jahrhundert. □ Frau J. Nowaczek: Pros: Tanz im 15. Jahrhundert (14-tägl.). □ Prof. Dr. R. S. March: Vokalpolyphonie der Frührenaissance — Gregorianik. □ Dr. I. El-Mallah: Arabische Musik und Notenschrift. □ Dr. G. Andergassen: Paul Hindemith und Matthias Grünewald: Mathis der Maler.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Aufführungspraktische Fragen der Musik des Barock (gem. mit S. Rampe) — S: Th. W. Adornos musikalisches Denken (gem. mit Prof. Dr. J.-E. Pleines) — Grundkurs: Historische Satzlehre — Kolloquium für Doktoranden und Magisteranwärter. □ Prof. Dr. U. Michels: Musik des Mittelalters — Die Romantik — Ober-S: Bernd Alois Zimmermann. Werke und Musikanschauung — S: „Musica poetica“. Die barocke Kompositionslehre aufgezeigt am Werk Heinrich Schützens. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Alban Bergs Opern „Wozzeck“ und „Lulu“ — Instrumentenkunde I: Holzblasinstrumente — S: Musikkritik. Grundlagen, Beispiele, Versuche.

Kassel. Prof. Dr. H. Rösing: Musikpsychologie (Einführung in die Systematische Musikwissenschaft II) — S: Musikalische Begabung und ihre Meßbarkeit — S: Vom Musikautomaten zur Elektronischen Musik — Schulpraktische Studien. □ Dr. U. Götte: S: Formenlehre II. □ Dr. Th. Phleps: S: Filmmusik / Eine nicht nur theoretische Einführung.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger: „Numerus“ und „affectus“. Zur Musikgeschichte des Mittelalters — S: Anton Webern. □ Prof. Dr. F. Krummacher: Tradition und Moderne. Musik um 1900 — Ü: Analytische Übungen zum Thema der Vorlesung — S: Die Streichquartette von Paul Hindemith. □ S. Oechsle: Ü: Einführung in die musikalische Analyse. □ Prof. H. W. Schwab: Das Madrigal um 1600 — S: Interpretation ausgewählter Quellen zur Vorlesung. □ Prof. Dr. B. Sponheuer: Probleme der Musiksoziologie — S: Seminar zur Vorlesung — S: Hegels Musikästhetik. □ Dr. M. Struck: S: Konzeptionen konzertanter Kompositionen im 19. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tägl.). □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, S. Oechsle, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tägl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Beethovens Streichquartette — Haupt-S: Tschaikowsky — Paläographische Übung: Tabulaturen. □ Prof. Dr. D. Kämper: Haupt-S: Maeterlinck/Debussy: Pelléas et Mélisande (gem. mit P.-E. Knabe). □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Grundlagen der musikalischen Hörwahrnehmung — Pros: Raumakustik — Haupt-S: Bedingungen der Musik-Kommunikation — Kolloquium. Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. R. Günther: Die Musik des japanischen Bürgertums in der Edo-Zeit — Pros: Musik in Märchen, Mythen und Sagen der Völker — Haupt-S: Wahrnehmung und Erinnerung fremden Musikgutes. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Monteverdi und seine Zeit. □ Dr. M. Gervink: Pros: Einführung in die Musiktheorie des Mittelalters und der Renaissance — Ü: Kursorische Lektüre ausgewählter Texte zur Musiktheorie. □ R. Eberlein: Ü: Musica ficta. □ B. Gätjen: Ü: Einführung in die Akustik und den Umgang mit akustischen Meßgeräten. □ Dr. L. Danilenko: Ü: Psychoakustik und audiovisuelle Wahrnehmung. □ W. Jellinek: Ü: Musik in den Medien I — Ü: Musik in den Medien II (gem. mit H. Kier). □ Dr. H.-D. Reese: Pros: Einführung in die Arbeit des Musikethnologen — Ü: Transkriptionsübung.

Köln. Hochschule für Musik. Prof. Dr. D. Kämper: Instrumentale Ensemblemusik des Barock — Pros: Orgel- und Klaviermusik des 15./16. Jahrhunderts — Haupt-S: Klaviermusik um 1900. Die Wende zur Neuen Musik — Kolloquium für Examenskandidaten der Schulmusik. □ Prof. Dr. E. Reimer: Musik und Musikkultur im 19. Jahrhundert — Pros: Geschichte der Sonatenform im 18. und frühen 19. Jahrhundert — Pros: Musikästhetik im 19. Jahrhundert: Hanslicks „Vom Musikalisch-Schönen“ — Haupt-S: Mendelssohns „Elias“. □ Prof. Dr. K. W. Niemöller: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. J. Fricke: Pros: Die Klangcharakteristik der Musikinstrumente. □ Prof. Dr. R. Günther: Musik in Märchen, Mythen und Sagen der Völker. □ Dr. J. Eckhardt: Pros: Einführung in die allgemeine Soziologie. □ Dr. U. Tank: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts — Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts — S: Die Opern W. A. Mozarts — S: K. Stockhausen — S: Stationen der Musikgeschichte. □ Dr. N. Bolin: De harmonia coelesti. Musik im Zeitalter kollektiver Mentalität — S: Das musikalisch-rhetorische Prinzip — S: Lektüre ausgewählter Texte zur Figuren- und Affektenlehre des Barockzeitalters.

Leipzig. Dr. K.-D. Anders: Einführung in die Musikästhetik — S: Geschichte der Musikästhetik bis 1750. □ Dr. J. Asmus: Musikgeschichte im Überblick 1750 bis 1850. □ Frau Dr. A. Behrendt: Opernanalyse

— Methodologie und Grenzprobleme (1) — S: Opernanalyse an Beispielen des 20. Jahrhunderts — S: Musikgeschichte im Überblick 1750 bis 1850. □ Doz. Dr. H. Größ: Musikalische Meisterwerke des 20. Jahrhunderts (für Hörer aller Fakultäten) — Monteverdi-Schütz. Ein Kapitel europäischer Musikgeschichte (1). □ Prof. Dr. U. Klement: Musikgeschichte im Überblick 20. Jahrhundert (mit S: 2/2). — Dramaturgische Probleme der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts — S: Analytisches Seminar zum Gesamtwerk Hanns Eislers. □ Doz. Dr. H. J. Köhler: Robert Schumanns originäre Lösungen des Formproblems. □ Priv.-Doz. Dr. M. Märker: Zur Musikgeschichte Sachsens — S: Bachs h-Moll-Messe. □ Dr. T. Schinköth: Entwicklungswege im Leipziger Musikleben (1) — Das Klavierwerk Edvard Griegs und seine Folgen im 20. Jahrhundert (1). □ Dr. P. Schmiedel. Grundfragen der Akustik. □ Dr. C. Sramek: Neue Musik aus alten und neuen Bundesländern — S: Oper live — Aufführungen in der Diskussion. □ Doz. Dr. R. Szeskus: Geschichte des Oratoriums, der Kantate und der Passion I — Das Kantatenschaffen Johann Sebastian Bachs — Die Musik der vorbachschen Thomaskantoren. □ Prof. Dr. K.-O. Treibmann: Über die formbildende Rolle der Harmonik in den Klaviersonaten von Beethoven und Schubert (1). □ Dr. M. Märker / Dr. C. Sramek / Dr. T. Schinköth. Kolloquium über Methoden zur Leipziger Kompositionsgeschichte und Analyse (1).

Mainz. Prof. Dr. Chr. H. Mahling: Zur Geschichte der Opern in der zweiten Hälfte des 18. und im frühen 19. Jahrhundert — Pros: Die opéra comique im 18. und 19. Jahrhundert — S: Zur Musikästhetik von Richard Strauss — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf und Prof. Dr. M. Schuler). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Die Musikkultur des Ostseeraumes — Pros: Die historischen Musikinstrumente und ihre Spielpraxis — S: Joseph Martin Kraus (1756—1792) — Ober-S: Kolloquium für Doktoranden. □ Prof. Dr. W. Ruf: Musiktheater des 20. Jahrhunderts — Pros: Die Bühnenwerke Paul Hindemiths — S: Die Lieder von Schumann, Brahms und Wolf. □ Prof. Dr. R. Walter: Ü: Formenlehre. Harmonielehre. □ W. Gersthofer: Pros: Musik in England zur Zeit Henry Purcells. □ H. Pöllmann M. A.: Pros: Béla Bartók — Ü: Musik und Medien IV: Musik in den audiovisuellen Medien. □ U. Kramer M. A.: Lektürekurs. □ Frau D. Philippi: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ A. Hauff: Ü: Notationskunde II: Tabulaturen und neuere Notationsarten. □ Th. Hirschmann: Ü: Zur Geschichte des Jazz.

Marburg. Prof. Dr. W. Seidel: Monteverdi — Pros: Die Sonate des 18. Jahrhunderts — S: Die Haydn gewidmeten Streichquartette von Mozart — Kolloquium: Besprechung eigener Arbeiten und Neuerscheinungen (14-tägl.) □ Prof. Dr. M. Weyer: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik II (ab 1750) — Pros: Zur Geschichte des Orchesters seit dem 18. Jahrhundert — S: Robert Schumann und die Lyrik seiner Zeit. □ Dr. O. Bill: S: Bibliothek — Bibliographie. Arbeitshilfe und Arbeitsfeld für Musikwissenschaftler (14-tägl.) □ Dr. L. Schmidt: Pros: Zur Musik der zwanziger Jahre.

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Komposition und Improvisation in Vokal- und Instrumentalmusik — Haupt-S: Die Ars-Antiqua-Motette (3) — Pros: Musik für Tasteninstrumente und Laute vor 1600. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: W. A. Mozart, „Die Entführung aus dem Serail“ — Ü: Englische Sprachvertonung: Die Lieder von John Dowland — Ü: Französische Sprachvertonung: „Les nuits d'été“ von Hector Berlioz. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Henry Purcell — Haupt-S: Mozarts „Zauberflöte“ — Ü: J. S. Bachs Orchesterouvertüren BWV 1066—1069. □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe: Takt, Metrum und Periodenbau in der Musik von Strauss. □ Dr. B. Edlmann: Ü: Palestrinasatz II — Ü: Harmonik des 18. und 19. Jahrhunderts — Ü: Die Geige in der europäischen Volksmusik — Ü: Chansons von Binchois und Ockeghem — Ü: Musikgeschichte in Beispielen II (1600—1990). □ Dr. R. Nowotny: Ü: W. A. Mozarts Singspiele. □ Dr. F. Büttner: Pros: Kompositionen des 13. Jahrhunderts im „Codex Bamberg“ — Ü: Jean-Philippe Rameau. „Castor et Pollux“ (1737/1754). □ Dr. F. Körndle: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Ü: Sologesang (Lehre, Musik, Aufführung) I. □ Dr. C. Bockmaier: Pros: Händel „Jephtha“ — Ü: Musikalischer Grundkurs. □ Dr. M. Bernhard: Ü: Einführung in die Musiktheorie des Mittelalters. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Der Tanz als Bestandteil musikalischer Gattungen in den Arabischen Golfländern (mit Videovorführungen). □ Prof. Dr. A. Mayeda: Ü: Einführung in die japanische Musik. □ Dr. E. Voss: Ü: Schlagworte und Grundphänomene des Wagnerschen Musiktheaters. □ Dr. W.-D. Seiffert: Ü: Die Streichquintette von W. A. Mozart: Komposition, Quellen, Edition. □ Dr. R. Schulz: Ü: Zemlinskys Lyrische Sinfonie und Alban Bergs Lyrische Suite. □ J. Nowaczek: Tanzüberlieferung in Frankreich im 15. und frühen 16. Jahrhundert.

München. Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. J. Schläder: Musiktheater zwischen den Revolutionen (1830—1848) — Pros: Aktuelle Münchner Operninszenierungen — Haupt-S: Femme fatale und Femme fragile auf der Opernbühne. □ Frau Dr. J. Liebscher: Pros: Der Opernregisseur Harry Kupfer — Pros: Verdis Falstaff: Werke und Inszenierung. □ Prof. Dr. J. M. Fischer: Haupt-S: Leoš Janáček und die Oper. □ Frau

Dr. M. Woitas: Pros: Strawinsky tanzen — Pros: Tanzformen. □ Frau B. Zuber M.A.: Übung zur Opernkritik II: Das zeitgenössische Musiktheater.

Münster. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Europäische Volksmusikinstrumente. □ Prof. Dr. H. Gembris: Rezeptionsforschung in der Musikpsychologie — Pros: Musiktherapeutische Forschung im Spiegel des Journal of Music Therapy — Haupt-S: Strukturen musikalischer Werdegänge. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Christoph Willibald Gluck: Die Reform der Oper — Haupt-S: Das Konzert im 19. Jahrhundert (gem. mit J. Bužga) — Musik des Trecento. □ Prof. Dr. W. Schlepphorst: Kirchenmusik im 17. Jahrhundert — Haupt-S: Europäische Orgellandschaften — Max Reger — Ü: Kontrapunkt II. □ Dr. A. Beer: Pros: Musikalische Presse im 19. Jahrhundert — Deutsche Musik im 16. Jahrhundert — Unterhaltungsmusik der letzten 100 Jahre: Ausgewählte Fragestellungen — Ü: Gewußt wo? Einführung in die musikalische Literatur □ Dr. J. Bužga: Haupt-S: Musik in Osteuropa. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Formen der Fuge in Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ und der zeitgenössischen Musiktheorie (Einführung in die musikalische Analyse). □ Dr. D. Riehm: Pros: Richard Strauss — Ü: Musikgeschichte im Überblick II. □ R. Rothe: Pros: Musik nach 1960 (Einführung in die musikalische Analyse). □ Dr. M. Witte: Ü: Von der Modalnotation zur Franconischen Notation.

Oldenburg. Dr. P. Schleunig: S/Ü: J. S. Bachs Goldbergvariationen (gem. mit A. Weidenfeld) — Ü: Mozart: Liebeslieder — S: Herstellen eines wissenschaftlichen Textes — J. S. Bachs 6. Brandenburgisches Konzert. □ B. Mergner: Ü: Harmonik in verschiedenen Epochen des Jazz — S: Spuren afrikanischer Musiktraditionen in Europa. □ Prof. G. Becerra-Schmidt: S/Ü: Polyphone Satzlehre II. □ A. Weidenfeld: S: Musikgeschichte im Überblick. Das 18. Jahrhundert. □ C. Teeling: S: Manchmal ist es schön zu weinen — Puccini und die italienischen Veristen. □ C. Friedel: S: Musikleben im Dritten Reich. □ Dr. G. Meyer-Denkman: S: Funktionale — angewandte — autonome Musik: anything goes? Wo bleiben die Wertmaßstäbe? Kriterien zur Pluralismusdebatte. □ U. Schalz-Laurenze: S: Komponistinnen der Avantgarde: Younghi Pagh-Paan, Sofia Gubaidulina. Porträt und Werkanalyse. □ Houpert: Ü: Sound Designing. □ Dr. F. Ritzel: S/Ü: Wilde Bühne Berlin. Ein interdisziplinärer Versuch zur Kultur der 20er Jahre (mit musikpraktischen Übungen) (gem. mit Brandes, Lange, R. Thiele) — S: Tanzfilme der 80er Jahre (gem. mit Fabian) — S: Einführung in die Filmanalyse (gem. mit Prof. Dr. D. Grathoff, R. Thiele). □ W. Meyberg: S: Einführung in die Musiktherapie. □ Prof. Dr. W. Heimann: S: Musiklernen bei Kindern und Jugendlichen: Stufen der Entwicklung, Einflüsse, Bedingungen (Einführung in die Musikpädagogik, Teil 3) — S: Singen in der „alten Schule“ Volksschule und Volksgesang vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (Geschichte der Musikpädagogik, Teil 1) — S: Fachdidaktische Konzeptionen. Ein Überblick über die Musikdidaktik des 20. Jahrhunderts und ihre Kontroversen (Einführung in die Musikpädagogik, Teil 1) Reformpädagogik und musische Musikerziehung. □ Wilson: Ü: Jazzkritik.

Osnabrück. Frau KMD W. Fuchs: Ü: Aufführungspraxis alter Musik. □ Dr. S. Hanheide: S: Die Fuge: Kompositorische Entwicklung und geistesgeschichtliche Hintergründe — S: Kriegserfahrung und Friedenssehnsucht in der Musik — Ü: Forschungsgruppe „Musik im Dritten Reich“ □ Prof. W. Heise: S: Neue Aspekte der Kestenberg-Reformen — S: Einführung in die Musikpädagogik — S: Notenlernen in der Grundschule — Kolloquium. □ Prof. I. Henning: S: Die Entwicklung der Klavierschulen seit 1970. □ Prof. Dr. H. Kinzler: Klaviersonaten um 1850 am Beispiel Chopin, Liszt und Brahms (gem. mit G. Steinkopf) — S: Das Oeuvre Karlheinz Stockhausens. □ C. Rocholl: Ü: Musikproduktion im MIDI-Labor. □ Prof. Dr. H.-Chr. Schmidt: S: Die Schallplatte: ihre Geschichte, ihre Ästhetik — S: Giacomo Puccini: Portrait eines Komponisten. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Zur Theorie des ästhetischen Urteils. □ N.N.: S: Pop- und Rockmusik im Unterricht — S: Einführung in die MIDI-Programmierung am Beispiel von Kompositionsprogrammen.

Regensburg. Prof. Dr. Dr. Kirkendale: Musik des Mittelalters und der Renaissance — S: Die Oratorien von Georg Friedrich Händel (3) — Ü: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. D. Hiley: Messiaen: Orchester-, Chor- und Klavierwerke — Nationale Merkmale in der Musik des 14. Jahrhunderts: Frankreich, Italien, England — S: Musikalische Schätze der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (mit Exkursion). □ Prof. Dr. S. Gmeinwieser: Heinrich Schütz 1585–1672. □ Dr. J. Riedlbauer: Pros: Das Streichquartett von Haydn bis Beethoven — Ü: Musiktheorie im 16. Jahrhundert.

Rostock. Prof. Dr. K. Heller: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts — Haupt-S/S: Die deutsche romantische Oper — Einführung in die Instrumentenkunde (1) — Pros: Gattungsgeschichtliche Übung — Kolloquium für Examenskandidaten (14-tägl.) □ Lehrbeauftr. Doz. Dr. Chr. Krummacker: S: Die Norddeutsche Orgelmusik. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Poppe: Gustav Mahlers Sechste Sinfonie.

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Geschichte der Schauspielmusik — Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Das Melodram. □ Prof. Dr. W. Frobenius: Verdi II — Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer — S: Berlioz. □ Frau Dr. N. Schwindt-Gross: Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600. □ Dr. M. Waldura: Pros III: Geschichte der Musik von 1600 zur Wiener Klassik. □ Dr. I. Widmaier: Kurs: Musiktheater aktuell (gem. mit T. Sick) — Musikwissenschaft und Rundfunk (gem. mit W. Korb) — Kurs: Musikalischer Dadaismus. □ A. Waschbüsch: Kurs: Musik-Datenverarbeitung. □ Frau I. Maaß: Kurs: Ut pictura musica? Bildende Kunst und Musik in Renaissance und Barock. □ A. Fuhrmann: Kurs: Kontrastierende oder korrespondierende Systeme? (gem. mit A. Scheib). □ S. Fricke: Kurs: John Cage (zum 80sten) — Programmgestaltung.

Salzburg. Frau Doz. Dr. S. Dahms: Operngeschichte — S: Tanztheorie zu Bühnen- und Gesellschaftstanz des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Gratzner: Pros: Ars nova — Le nuove Musiche — Neue Musik. □ Dr. A. Lindmayr: Pros: Formenlehre. □ Dr. St. Engels: Pros: Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. G. Croll: Notationskunde II: Weiße Mensuralnotation (mit Ü) (gem. mit Dr. St. Engels) — Seminar für Doktoranden. □ Dr. G. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre II (mit Ü) — Einführung in die Geschichte der elektronischen Musik. □ Prof. Dr. H. P. Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft IV □ Dr. G. Walterskirchen: Programmmusik. □ Prof. Dr. G. Gruber: S: Textliche Vorlage und musikalische Struktur in der Vokalmusik (gem. mit Dr. Panagl) — Seminar für Diplomanden. □ Prof. Dr. W. Suppan: Einführung in die Blasmusikforschung (mit Kolloquium). □ Berne: Pros: Richard Strauss: Elektra. □ Dr. E. Hintermaier: Pros: Grundkenntnisse der musikwissenschaftlichen Archivarbeit. □ Prof. Ager: Computeranwendung in der Musikwissenschaft

Salzburg. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. W. Roscher: Kulturgeschichtliche musikalische Improvisation — Kulturgeschichte und Tradition — Musikästhetik und Musikphilosophie — Ü: Lehrpraxis Integrativer Musikpädagogik (gem. mit H. Ass. Mag. Dr. Ch. Khittl) — Ü: Ensemblespiel, Ensembleimprovisation, Ensembleleitung — S: Neue Musik und Musikpädagogik (gem. mit H. Ass. Mag. Dr. Ch. Khittl). □ Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer: Theorie und Praxis außereuropäischer Musikkulturen — Kultur und Kulturen — Künstlerischer Ausdruck und Weltverständnis — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten — S: Themen und Aufgaben musikalischer Rezeption — Kultur- und musikpädagogische, didaktische und hochschuldidaktische Probleme. □ H. Ass. Mag. Dr. Ch. Khittl: Ü: Einführung in die Praxis der Musikpädagogik. Lehrplan, Lehrplankritik; Lehrbücher, Lehrbuchkritik, didaktisch-methodische Modelle. □ LB Mag. DDR W. Mastnak: Lehrpraxis AHS/BHS.

Siegen. Prof. R. Agop: Instrumentenkunde und musikalische Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. H. J. Busch: S: Musik um 1600 — Ü: Musik um Rubens (1) — Ü: Musikgeschichtliches Repetitorium II (1). □ Prof. Dr. J. Heinrich: S: Geschichte und Didaktik des Liedes — Pros: Geschichte der musikalischen Satztechnik. □ Prof. Dr. W. Klüppelholz: S: Musikunterricht der Sekundarstufe I. □ Dr. O. Schumann: S: Zur Methodik des Werkhörens — S: Die Kammermusik von Johannes Brahms.

Tübingen. Prof. Dr. M. H. Schmid: Musik der Renaissance — Pros: Monteverdi, 8. Madrigalbuch — S: Die Musik des Codex Las Huelgas — S: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (gem. mit Doz. Dr. A. Gerstmeier) □ Prof. Dr. U. Siegele: S: Luigi Nono, Il canto sospeso (3) — S: Musikwissenschaft im 20. Jahrhundert. Personen und Fachgebiete (3) — S: Besprechung eingereicherter Arbeiten. □ Doz. Dr. A. Gerstmeier: Die Klaviermusik von C. Ph. E. Bach — S: Ausgewählte Klavierwerke von Leoš Janáček. □ Prof. Dr. Th. Kohlhas: S: „Rhythmische“ Choralneumen des 10. Jahrhunderts. Notationssysteme und Aufführungspraxis. □ Dr. A. Traub: Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ Dr. A. Sumski: Ü: Repertoirekunde II: Werkerfahrung anhand audiovisueller Beispiele (1). □ Dr. H. Schick: Ü: Kammermusik von Johann Brahms. □ Frau Dr. G. Bernard-Krauß: Ü: Einführung in die Opern von B. Britten und R. Vaughan-Williams.

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches S — Die niederländische Messe von Guillaume du Fay bis Josquin Desprez (4) — Dissertantenseminar — Musikwissenschaftliches Praktikum. Archiv- und Bibliothekskunde (4) (gem. mit Ass. Haas und Doz. Prof. Seifert). □ Prof. Mag. Dr. F. Fördermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft II — Einführung in die Ethnomusikologie II — Vergleichend-musikwissenschaftliches S — Die Musik des Nahen Ostens in islamischer Zeit — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungspros II (1) — Musikgeschichte II — Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros — Historisch-musikwissenschaftliches S (gem. mit Lektor Prof. Dr. E. Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches S — Historisch-

musikwissenschaftliches S (gem. mit Lektor W. Keyszig und Lektor Dr. H. Ristory) — Mozart X (1) — Ü: Einführung in die Quellenkunde für Anfänger (gem. mit Tutor) — Ü: Einführung in die Quellenkunde für Fortgeschrittene (gem. mit Tutor) — Konservatorium zu den Vorlesungen — Notationskunde IV: Musikalische Notationen des 20. Jahrhunderts (mit Ü) — Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Dr. S. Mauser: Musikalische Hermeneutik. □ Prof. Doz. Dr. Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungspros II (1) — Historisch-musikwissenschaftliches S — Musikgeschichte Wiens II (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Prof. Doz. Dr. H. Seifert: Historischer Tonsatz: Kontrapunkt (mit Ü) — Einführung in die Methoden der Analyse II (mit Ü) — Archivpraktikum (1) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. L. Kantner: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros — Geschichte der Oper in Wien im 18. und 19. Jahrhundert — Musikpflege in österreichischen Stiften und Klöstern — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Frau Prof. E. Haselauer: Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. O. Elschek: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros — Vergleichend-musikwissenschaftliches S — Systematische Geschichte der Musikwissenschaft. □ Doz. Dr. G. Kubik: Neotraditionelle Musikformen Schwarzafrikas. □ Doz. Dr. E. Hilmar: Schubert Fragmente 2 (1). □ Dr. K. Schnürl: Notationskunde III: Mensuralnotation (mit Ü). □ Dr. H. Knaus: Musikgeschichte II (mit Ü) — Formenlehre (mit Ü). □ Prof. R. Seitz: Übungen zum Tonsatz II — Übungen zum Tonsatz IV □ Mag. M. Eybl: Übungen zum Tonsatz II (4) — Übungen zum Tonsatz IV □ Dr. W. A. Deutsch: Psychoakustik II — Psychoakustik IV. □ Frau Dr. G. Haas: Frau und Musik — Archiv-Praktikum (1). □ Frau Dr. Ch. Harten: Archiv-Praktikum (1). □ Dr. M. Angerer: Historisch-musikwissenschaftliches Pros: Beethovens Streichquartette — Einführung in die Geschichte der Musikästhetik II — Historisch-musikwissenschaftliches S: Gustav Mahler und die symphonische Tradition. □ Frau Dr. M. Handlos: Probleme der Wechselbeziehung Musik und Lyrik im 18. bis 20. Jahrhundert. □ Dr. H. Kowar: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Prof. L. Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Hofrat Dr. D. Schüller: Schallträgerpraktikum I — Ausgewählte Kapitel der Schallträgerkunde und des Schallarchivwesens. □ Dr. G. Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde II. □ Dr. E. Lubej: Musikwissenschaftliche Laborübungen II (3). □ Mag. H. Huber: Einführung in die Populärmusik II. □ Dr. H. Ristory: Einführung in die Musiktheorie um 1300. □ Dr. W. Kreyszig: Ü: Einführung in die Musiktheorie um 1500 im Überblick. □ Prof. R. Hoffmann: Schönbergs Zwölf-Ton-Werke.

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. G. Scholz: S: Musik im Fin de Siècle — Stile und Kompositionstechniken (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Ausdrucksformen in der Musik nach 1945 (gem. mit Dr. M. Saary) — S: Vergleich verschiedener Analysemethoden (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. G. W. Gruber und Dr. M. Saary). □ Dr. G. W. Gruber: S: Stil, Inhalt und Ausdruck in der Musik der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. F. C. Heller: S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Dr. C. Szabo-Knotik: Musik als Werk und Ereignis — Jubiläumstage der Musikgeschichte; der Gedenktag als marktbeherrschendes Prinzip. □ Dr. C. Glanz: S: Sprechen über Musik (gem. mit Dr. M. Permoser) — Alla Marcia. □ Dr. M. Permoser: S: Faszination des Jazz — Zur Musikgeschichte Amerikas im 20. Jahrhundert. □ Dr. P. Revers: Musik und Exotik — Exotische Musik. □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Systeme der Musiksoziologie — S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und Möglichkeiten der pädagogischen Reflexion — Diplomanden- und Doktorandenseminar. □ Ass. Prof. Mag. E. Ostleitner: Einführung in die musiksoziologische Denkweise — S: Frau und Musik — Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Prof. Dr. D. Mark: Forschungs-S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation — S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Dr. A. Smudits: S: Einführung in die soziologische Arbeitsweise. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik II — S: Vergleichende Interpretationskritik (Musik der Wiener Klassik) — S: Notationskunde II (Schwarze und weiße Mensuralnotation) — S: Alexander Zemlinsky — S: Besetzungsfragen in der Musik des 15.–17. Jahrhunderts (gem. mit Dr. B. Trebuch) — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Bachs Kantaten — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü: Bach in der Tradition älterer Musik — Ü: Beethovens Streichquartette op. 18. □ Prof. Dr. M. Just: Die Symphonie im 19. Jahrhundert — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten — Haupt-S: Zur Geschichte der Musikwissenschaft — Ü: Satztypen und Charaktere im Wohltemperierten Klavier. □ Priv.-Doz. Frau Dr. P. Bockholdt: Carl Orff — Ü: Lektüre ausgewählter Texte zur Musiktheorie des 10. und 11. Jahrhunderts. □ F. Heidelberger M.A.: Ü: Das Charakteristische und das Schöne: Terminologie der Musikästhetik im frühen 19. Jahrhundert — Musikhistorischer Kurs: Die Zeit von Bach und Händel. □ Lehrbeauftragt. W. Thein: Ü: J. S. Bach: „Dritter Theil der Clavier Übung“ (1739).

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: Die Musik zur Zeit des Humanismus und der Renaissance (1) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II (1) — Notationen im 13. und 14. Jahrhundert — S: Zur Geschichte der Motette von den Anfängen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Das Musiktheater des späten 19. Jahrhunderts — Pros: Einführung in die Musikethnologie II — Ü: Außereuropäische Musik: Hörübungen (1) — S: Robert Schumann — Musikethnologisches S gem. mit Frau Dr. S. Bolle-Zemp: Musik und Ethnizität. □ Prof. Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts II — Ü: Harmonielehre II. □ P. R. Bannwart: CM. Gregorianischer Choral (1) □ Frau Dr. D. Baumann. Ü: Historische Instrumentenkunde (1). □ Dr. B. Billeter: Ü: Partiturstudium (1). □ Dr. A. Godel. Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ lic. phil. B. Hangartner: Pros: Gregorianischer Choral. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Einführung in die Japanische Musik. □ Dr. Chr. Walton: Musik Englands im 20. Jahrhundert. □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören — Kontrapunkt (1).

Zwickau. Dr. E. Möller: S: Das Lied im 19. Jahrhundert. □ Doz. Dr. J. Roßner: Vokal- und Instrumentalmusik aus Bachs Leipziger Zeit — Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts — Orgelmusik des 19. Jahrhunderts. □ Dr. W. Seyfarth: S: Die Oper im 19. Jahrhundert — Musik und Musikanschauung des 19. und 20. Jahrhunderts.